

Frühe Sprachdiagnostik und –therapie bei Kindern mit und ohne „Late Talker“-Profil

Jeannine Schwytay

Mit der Sensibilisierung für einen früheren Start von Sprachdiagnostik und –therapie werden immer mehr Kinder vor ihrem dritten Geburtstag in Praxen vorgestellt. Trotz der mittlerweile umfassenden Forschungsergebnisse zu „Late Talker“-Kindern bleiben in der Praxis häufig Unsicherheiten bestehen, da die vorgestellten Kinder oft kein klassisches „Late Talker“-Profil (unauffälliges Sprachverständnis, produktiver Wortschatz weniger als 50 Wörter, keine Wortkombinationen) zeigen, sondern vielmehr Anzeichen komplexer Entwicklungsstörungen, die jedoch meist noch nicht diagnostiziert wurden. Den TeilnehmerInnen wird anhand von Fallbeispielen eine in der Praxis entwickelte Checkliste vorgestellt, die den Ausgangspunkt für die Differentialdiagnose bildet. Sie erleichtert die Ableitung eventuell notwendiger weiterführender Untersuchungen sowie die Ableitung des individuellen Therapieschwerpunkts und ist hilfreich für die kompetente Beratung der Eltern. Die therapeutischen Schwerpunkte fokussieren den patholinguistischen Ansatz (PLAN, Siegmüller & Kauschke, 2006).

Die Fortbildung erfüllt die Qualitätskriterien für Fortbildungen nach Anlage 4 der Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V. Es können nach Anzahl der Unterrichtseinheiten Fortbildungspunkte erworben werden.

Methoden:

Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Videobeispiele, Übungen und Kleingruppenarbeit

IK 400312449

Bankverbindung
DKB Deutsche Kreditbank AG Berlin
IBAN DE61 1203 0000 1059 0445 50
BIC BYLADEM1001

Telefon (0 53 31) 88 18 11
Telefax (0 53 31) 88 18 12
E-Mail: Praxis.Birgit.Winter@t-online.de
www.sprachtherapie-winter.de